

Der Beirat gemäß § 3 des Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den Österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen, BGBl. I Nr. 181/1998 i.d.F. BGBl. I Nr. 117/2009, (Kunstrückgabegesetz), hat in seiner Sitzung vom 8. März 2013 einstimmig folgenden

## BESCHLUSS

gefasst:

Dem Bundeskanzler wird empfohlen, die nachstehenden, sogenannten „Rothschild Akten“ Rothschild-Materialien aus der „Sowjetische Aktenspende“ (1960)

### 1. Eine Schachtel mit Korrespondenzen Metternichs

Konv.	Nr.	Inhalt	Datum
2	19	Metternich an Salomon von Rothschild: 2 Blätter (beschr. 1 Seite + Adresse), Verschlussiegel	22.03.1848
2	20	Metternich an Salomon von Rothschild: 2 Blätter (beschr. 1 Seite + Adresse), Verschlussiegel	22.03.1848
2	21	Metternich an Salomon von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Dresden, 25.03.1848
2	22	Metternich an Salomon von Rothschild: 4 Blätter (beschr. 5 Seiten), aufgedr. Siegelstempel)	Brüssel, 18.11.1849
2	23	Quittung über 400.050 f. (1 Blatt, 1 Oblatensiegel)	Wien, 16.02.1826
2	23	Quittung über 16.042 f. 23 $\frac{3}{4}$ (1 Blatt, 1 Oblatensiegel)	Wien, 23.02.1826
2	23	Quittung über 140.000 f. (1 Blatt, 1 Oblatensiegel)	Wien, 02.11.1826
2	23	Quittung über 571.666 f. 40 (1 Blatt, 1 Oblatensiegel)	Wien, 31.03.1827
2	23	Metternich an S.M. von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 15.03.1827
2	23	Metternich an S.M. von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 15.01.1828
2	23	Vertrag zwischen C.W.L. Fürst Metternich und Salomon Mayer Frh. Von Rothschild: 6 Blätter, 4 Lacksiegel	Wien, 20.03.1827
2	23	Consignation Nr.1: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 06.03.1829
2	23	Consignation Nr.2: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 06.03.1829
2	23	Quittung: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 13.03.1829

2	23	Vertrag zwischen Metternich und S.M. von Rothschild: 2 Blätter, 2 Lacksiegel	Wien, 30.03.1829
2	23	Metternich [an Rothschild]: 2 Blätter (beschr. 1 Seite, 1 Rückvermerk)	Wien, 31.03.1829
2	23	Metternich an Salomon von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 04.01.1840
2	23	Beilage dazu : 2 Blätter (beschr. 3 Seiten)	s.d.
2	23	Metternich an Salomon von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 08.02.1840
2	23	Metternich an Salomon von Rothschild: 2 Blätter (beschr. 3 Seiten)	Wien, 08.12.1842
2	23	Baron Kübeck (betr. Anleihen): 4 Blätter (beschr. 5 Seiten + Rückvermerk), ohne Unterschrift	Wien, 07.02.1841
2	23	Metternich an Frh. von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 29.04.1853
2	23	Conte J. Ranzoni [an Rothschild]: 2 Blätter (beschr. 2 Seiten + Rückvermerk)	Wien, 08.06.1857
2	23	Conte J. Ranzoni [an Rothschild]: 2 Blätter (beschr. 4 Seiten)	Wien, 06.04.1866
2	23	„Fürst Metternich Schuld Capital Tilgungs Plan“: 2 Blätter (beschr. 4 Seiten)	London, 30.06.1848
2	23	Josef Stanek (?), Fürstl. Metternich'scher Kassier: Empfangsbestätigung des Original-Schuldscheins vom 30.06.1848	Wien, 26.09.1876
2	23	Umschlag „M & K No 1. Fürst Metternich + Baron Kübeck Anleihe von 80 Millionen“	s.d.
2	23	Umschlag „Original Quittungen der k.k. politischen Fonds Haupt Cassa über die Berichtigung des Kaufschillings v. f. 1100050 der Herrschaft Plass	s.d.
2	24	Metternich an S.M. Freiherrn von Rothschild: 2 Blätter (beschr. 3 Seiten)	Wien, 14.05.1838
2	24	Metternich an S.M. Freiherrn von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 15.04.1839
2	24	Metternich an Freiherrn [von Rothschild]: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 10.07.1839
2	24	Metternich an Freiherrn [von Rothschild]: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 10.07.1839
2	24	Metternich an Freiherrn [von Rothschild]: 2 Blätter (beschr. 3 Seiten)	Wien, 10.07.1839
2	24	Metternich an Freiherrn [von Rothschild]: 2 Blätter (beschr. 3 Seiten)	Wien, 10.07.1839
2	24	Metternich an Freiherrn [von Rothschild]: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 23.07.1839
2	24	Metternich an S.M. Freiherrn von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 09.09.1839
2	24	Metternich an S.A. Freiherrn von Rothschild: 2 Blätter (beschr. 2 Seiten)	Wien. 01.10.1840

2	24	Metternich an S.M. Freiherrn von Rothschild: 2 Blätter, beschr. 3 Seiten	Wien. 01.10.1840
2	24	Metternich an M.A. Freiherrn von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 13.03.1841
2	24	Metternich an S.M. Freiherrn von Rothschild: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 20.03.1841
2	24	J. Ranzoni an Freiherrn [von Rothschild]: Abschrift, 2 Blätter (beschr. 4 Seiten)	Wien, 25.01.1843
2	24	J. Ranzoni an Freiherrn [von Rothschild]: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 07.11.1844
2	24	J. Ranzoni an Freiherrn [von Rothschild]: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	Wien, 20.12.1844
2	24	J. Ranzoni an Freiherrn [von Rothschild]: 1 Blatt (beschr. 1 Seite)	s.d.
2	24	J. Ranzoni an Herrn von Goldschmidt: in Wien: Abschrift, 2 Einzelblätter (beschr. 2 Seiten)	Wien, 07.10.1844
2	24	J. Ranzoni an Herrn von Goldschmidt: in Wien: Abschrift, 2 Einzelblätter (beschr. 4 Seiten)	Wien, 08.10.1844
2	24	J. Ranzoni an [Herrn von Goldschmidt]: 1 Blatt (beschr. 4 Seiten)	[Wien], 19.10.1844
2	24	S.M. [von Rothschild] an Salomon [von Rothschild]: Abschrift, 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	s.d.
2	24	1 Zettel „Fürstl. v. Metternich Hausverkauf betreffend zu: Vie Wiener geordnet!“	09.08.1939
2	24	1 Mappe mit 9 Kontoblättern Metternich (ad 190/1838)	31.12.1837
2	24	1 Mappe mit 8 Kontoblättern Metternich	30.06.1838
2	24	1 Mappe mit 10 Kontoblättern Metternich (ad 272/1839, ad 6/1839)	31.12.1838
2	24	1 Mappe mit 15 Kontoblättern Metternich (ad 478/1839 u.a.)	30.06.1839
2	24	1 Mappe mit 2 Kontoblättern Metternich; Geheftete Kontoblätter „2. Semester 1839“: Duplikat, Lacksiegel	31.12.1839, 30.04.1840
2	24	1 Mappe mit 2 Kontoblättern Metternich; Geheftete Kontoblätter „1. Semester 1840“: Duplikat, Lacksiegel	30.04.1840
2	24	1 Mappe mit 2 Kontoblättern Metternich; Geheftete Kontoblätter „2. Semester 1840“: Duplikat, Lacksiegel	31.12.1840
2	24	1 Mappe mit 6 Kontoblättern Metternich (ad 90/1842)	31.12.1841
2	24	1 Kuvert mit Kontoblättern Metternich in (datierten) Umschlägen: 30.06.1841; 30.06.1842; 30.06.1843; 31.12.1843; 30.06.1844; 31.12.1844; 30.06.1845; 31.12.1845; 30.06.1846; 31.12.1846; 30.06.1847; 31.12.1847; 30.06.1848; 30.06.1849; 31.12.1849; Zettel „Fürst Metternich C.C. p. 20.06.1850, 30.12.1850“	1841-1849

## 2. Eine Schachtel betreffend die Anleihe von Erzherzog Karl Ludwig (1844)

	Grüne Mappe mit der Aufschrift: „4 % Anleihe S <sup>f</sup> . kais. königl. Hoheit des Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich von fl. 1,600.000,- dd <sup>o</sup> . Wien, 23 <sup>er</sup> Februar 1844. Zinsen p. 30.Juny & 31..December“ sowie einer Lasche „Erzherzog Carl 1844“	
1	„Partial-Obligation“ des Erzherzogs Carl Ludwig über 1000 Gulden („Wir Carl Ludwig ...“: Druck, 2 Blätter)	1844
2	„Partial-Obligation“ des Erzherzogs Carl Ludwig über 500 Gulden („Wir Carl Ludwig ...“: Druck, 2 Blätter)	1844
3	N.N. (Arnstein & Eskeles) an Carl Ritter von Kleyle: 1 Blatt (beschr. 2 Seiten)	Wien, 07.01.1844
4	Tilgungsplan, unterfertigt von Eh. Carl: 2 großformatige, gefaltete Blätter	Wien, 23.02.1844
5	Anleihe des Erzherzogs Carl Ludwig beim Bankhaus Simon G. Sina („Wir Carl Ludwig ...“): Konzept mit einigen Änderungen, 4 Blätter	Wien, 23.02.1844
6	Vertrag zwischen Erzherzog Carl und dem Bankhaus Simon & Sina: Abschrift, 2 Blätter	Wien, 21.01.1844
7	Hauptschuldverschreibung Erzherzog Carls: Abschrift, 2 Blätter	Wien, 23.02.1844
8	C.v.Kleyle an M.A.v. Rothschild & Söhne, S.G. Sina und Arnstein & Eskeles: 2 Blätter (beschr. 1 Seite)	Wien, 05.01.1844
9	Erklärung der Bankhäuser Simon G. Sina und Arnstein & Eskeles: Abschrift, 2 Blätter (beschr. 1 Seite)	Wien, 25.02.1844
10	Auftrag und Vollmacht Erzherzog Carls: Konzept und Abschrift, je 2 Blätter (beschr. Je 3 Seiten)	Wien, 23.02.1844
11	Anleihe des Erzherzogs Carl Ludwig („Wir Carl Ludwig ...“): 2 Konzepte (Bleistift u. Feder), je 4 Blätter	Wien, s.d. [23.02.1844]
12	„Partial-Obligation“ über 1000 Gulden: Konzept mit einigen Änderungen	Wien, s.d. [1844]

aus dem Österreichischen Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, an die Rechtsnachfolger von Todes wegen des Wiener Zweigs der Familie Rothschild zu übereignen.

## BEGRÜNDUNG

Dem Kunstrückgabebeirat liegt ein Dossier „Rothschild Akten“ sowie eine Sachverhaltsdarstellung von Dr. Ruth Pleyer vor. Weiters erinnert der Beirat an seine bislang neun Empfehlungen, die er bislang zu Vermögenswerten, die Angehörigen der Familie Rothschild entzogen worden waren, gefasst hat. Auf dieser Grundlage stellt der Beirat den nachstehenden Sachverhalt fest:

Unmittelbar nach dem „Anschluss“ Österreichs wurden von den NS-Machthabern Maßnahmen gesetzt, um die Vermögenswerte des Wiener Zweigs der Familie Rothschild, nämlich der Brüder Louis, Eugene und Alphonse Rothschild zu entziehen. Unter den entzogenen Vermögenswerten war auch das 1844 von Salomon Rothschild in Frankfurt angelegte und 1927 nach Wien verbrachte sogenannte Familienarchiv. Am 2. April 1938 wurde ein vorläufiges Inventar des Familienarchivs erstellt und dieses zunächst in ein Lager der Gestapo nach Berlin überführt. Später wurde es kriegsbedingt verlagert und im Frühjahr 1945 von der Roten Armee mit zahlreichen weiteren Archivbeständen in Moskau im eigens gegründeten Zentralen Staatlichen Sonderarchiv eingelagert. Nach der 1990 beginnenden Öffnung dieses Archivs kam es zu mehreren Rückgaben seiner Bestände beispielsweise an die Französische Republik oder an das Fürstenhaus Liechtenstein. Im Jahr 2001 wurden die dort verwahrten Teile des Rothschild Archivs an die Nachkommen des Wiener Zweiges der Familie zurückerstattet. Ein kleiner Teil des Rothschilds Archiv war jedoch bereits im Jahr 1960 mit anderen Aktenbeständen von der damaligen Sowjetunion als „*sowjetische Aktenspende*“ aus Anlass einer Ausstellung in Wien dem Österreichischen Staatsarchiv übergeben worden.

Der Beirat hat erwogen:

Die Beschlagnahme und Verbringung des Familienarchivs durch die NS-Machthaber stellt ohne Zweifel eine Rechtshandlung dar, die gemäß § 1 Nichtigkeitsgesetz 1946 als nichtig zu beurteilen ist. Der hier gegenständliche Teil dieses Familienarchivs wurde nach seiner Verbringung nach Moskau im Jahr 1960 von der damaligen Sowjetunion der Republik Österreich übergeben, womit diese Eigentum erlangte.

Da somit die Voraussetzung des § 1 Abs. 1 Z 2 Kunstrückgabegesetz erfüllt sind, war dem Bundeskanzler die Übereignung zu empfehlen.

Wien, am 8. März 2013

Univ.Prof. Dr. Dr.h.c. Clemens Jabloner  
(Vorsitzender)

Mitglieder:

Ministerialrätin  
Dr. Ilsebill BARTA

Ersatzmitglieder:

Mag. Dr. Christoph HATSCHEK

Rektorin  
Mag. Eva BLIMLINGER

Univ.-Prof. Dr. Artur ROSENAUER

Hofrat d VwGH  
Dr. Franz Philipp SUTTER

Generalanwalt i.R.  
Dr. Peter ZETTER

Direktor  
Mag. Thomas JUST